

Hotelfassade als Pionierprojekt

Anstelle des Viennart Hotels in Wien-Neubau eröffnet im Herbst das „Gilbert“. Dabei spielt die Begrünung in der Gebäudearchitektur eine ganz wesentliche Rolle

Wenn sich im Herbst das ehemalige Viennart Hotel in der Breite Gasse 9 endgültig ins neue „Gilbert“ verwandelt, dann wird sich der Wandel schon einmal äußerlich deutlich zeigen.

Text: Alexander Grübling

Denn neben der Dachflächenbegrünung und dem Pflanzenkonzept der Innenräume ist die begrünte Front ein integraler Bestandteil der Gebäudearchitektur.

Und vor allem ein wesentlicher Punkt in Sachen Umweltfreundlichkeit. Das Living-Wall-System des holländischen Begrünungsspezialisten Sempergreen wurde vom Wiener Büro Green4Cities geplant und für Gilbert an den Standort

angepasst. Ein ganzjährig grüner Pflanzenmix aus Gräsern, Stauden und Gehölzen sorgt so durch die natürliche Verdunstung für eine Kühlleistung, die der von fünf Raumklimageräten entspricht. Zusammen mit einer verringerten Hitzeabstrahlung bedeutet dies eine bis zu 3° Celsius geringere Umgebungstemperatur.

Was neben der besseren Luftqualität natürlich auch den Locals in der Breite Gasse zugutekommt. Und hinter der Pflanzenwand schläft es sich im Gilbert nicht nur aus Temperaturgründen besser, auch die Lärmbelastung wird um rund 10 Dezibel gesenkt. Die Bewässerung bzw. Nährstoffzufuhr für die Pflanzen erfolgt übrigens via App.



Wolf-Dieter Grabner

Im Gilbert gibt es 57 Zimmer und Suiten. Das Interior-Design-Konzept stammt von **BWM** Architekten. Eigentümerin ist Familie Kleindienst-Giendl, Hoteldirektor ist David Schmitzberger.